

14.
März
2018

53. Jahrgang · Nr. 11/2018 Ausgabe: A1 -330

ALSDORF SUPER Mittwoch

www.ac-camping.de
**FRÜHLINGSFEST
BEI AUTO CONEN**
Am 17.03.2018 von 10-18 Uhr

**AUTO CONEN
CAMPING CENTER**
Auto Conen GmbH · St.-Jobber-Str. 58
52146 Würselen · 0 24 05 / 406 64 81
----- MIT UNS MACHEN SIE URLAUB -----

STIPPVISITE

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besucht Aachen und die RWTH

SEITE 2

EUREGIO WIRTSCHAFTSSCHAU

Lukas Jansen gewinnt den Talentwettbewerb mit eigenem Song

SEITE 8

DEUTLICHER MANGEL

Werdende Eltern haben immer größere Schwierigkeiten, eine Hebamme zu finden

SEITE 5

Aktiv dabei an Entwicklung der Bildungsregion

Der Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung, VabW, qualifiziert und unterstützt Teilnehmer seit mehr als drei Jahrzehnten

VON TIM GRIESE

ALSDORF. Als der Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung (VabW) 1984 gegründet wurde, befand sich die Region in einer besonderen Situation: Der Rückgang des Steinkohleabbaus in der Region war längst spürbar, das Ende des Aachener Steinkohlereviere absehbar. Ein Gutachten aus dem Jahr zuvor zeichnete für die Zukunft ein trostloses Bild mit hoher Arbeitslosenquote.



Auf der von der Aachener Region initiierten Wurmrevierkonferenz wurde über die Wirtschaftsstruktur und die Zeit nach dem Bergbau diskutiert und verhandelt. Aus dieser Konferenz entwickelte sich unter anderem die Initiative, auf interkommunaler Ebene gegen die steigende Jugendarbeitslosigkeit zu agieren und Qualifizierungsmöglichkeiten zu verbessern. Die Idee zum gemeinnützigen VabW, einem kommunal gesteuerten Aus- und Weiterbildungs-träger, war geboren.

Rund 40.000 Teilnehmer haben die vielfältigen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen des VabW seit seiner Gründung besucht. Jährlich kommen

rund 2000 dazu. In der Regel werden sie dem Verein vom Jobcenter, von der Agentur für Arbeit und den Jugendämtern vermittelt. Es gebe aber auch eine wahrnehmbare Zahl von Menschen, die sich initiativ melden, meistens solche, die eine grundlegende Unterstützung benötigen, erklärt Frank Numan, Geschäftsführer des VabW.

„Wir beteiligen uns aktiv an der Entwicklung der Bildungsregion“, sagt er. „Unsere Angebote sind auf die Region und in sie hinein zugeschnitten. Wir sind also bewusst für die Menschen in der Region tätig.“ Tatsächlich kommen rund 95 Prozent der Teilnehmer aus der Städteregion. Davon verteilt sich die eine Hälfte auf die Städte Alsdorf, Würselen und Eschweiler, die andere auf die übrigen städteregionalen Kommunen.

„Verrückte Situation“

Als wichtigstes Ziel seiner Arbeit betrachtet der Verein, auch ein Vierteljahrhundert nach Ende des Bergbaus in der Region, die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Allerdings bildet der VabW mittlerweile die gesamte Lernbiografie – von der Grundschule bis zum zweiten Arbeitsmarkt – ab. „Wir sind mit einer verrückten Situation konfrontiert: Auf der einen Seite gibt es den Fachkräf-



Auf vielfältige Weise bereitet der VabW junge Erwachsene auf den Einstieg ins Berufsleben vor und fördert die Weiterbildung. Aber auch Langzeitarbeitslose und solche, die nach einer Auszeit in einen Job einsteigen wollen, finden beim Verein eine Anlaufstelle.

SYMBOLFOTO: STOCK.ADOBE.COM – © JAC/KF

temangel, auf der anderen Seite qualifizierte Menschen, die keine Ausbildung und keinen Job finden“, sagt Numan. „Es gibt den Bedarf, dass diese und die Betriebe zusammengebracht werden.“

Bereits in Schulen agiert der VabW, etwa als außerschulischer Partner. Mit Schulsozialarbeitern soll schon frühzeitig und präventiv gegen die Ursachen einer möglichen späteren Arbeitslosigkeit vor-

gegangen werden. Dabei fungieren die Sozialarbeiter an der Schnittstelle zur Jugendhilfe. Sie unterstützen und stabilisieren Kinder, damit sie lernen können und ihre Lernziele erreichen. „Das ist häufig auch ein gutes Stück weit Familienarbeit“, weiß Numan.

Ergänzend dazu wird in Kooperation mit der Städteregion Aachen ab Klasse acht eine Berufsorientierung angeboten. Die pädagogischen Mitarbeiter des

VabW bemühen sich um einen runden Übergang ins Berufsleben nach der Schulpflicht. Sie helfen Kindern und Jugendlichen, dass es zu keinen Brüchen zwischen Schule und Beruf kommt und sie nicht aus dem System fallen.

Bedarf an Unterstützung

„Es gibt immer noch einen Bedarf an Unterstützung. Die Zahl der Menschen, die den Schritt ins

Erwerbsleben nicht schaffen, ist weiterhin hoch und wird es auch bleiben“, sagt Frank Numan.

200 Teilnehmerplätze stehen im Projekt „Respekt!“ zur Verfügung, das sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren richtet, die in der Regel über keinen schulischen oder beruflichen Abschluss verfügen. Ziel sei es, diese Jugendlichen zurück ins System zu führen, sagt Nu-

man. 20 Sozialarbeiter des VabW und des Sozialwerkes Aachener Christen sind dafür gemeinsam im Einsatz. Sie suchen die Betroffenen, die häufig unter bestimmten Hemmnissen wie etwa einer unzureichenden Wohnsituation, Schulden oder Suchtproblematiken leiden, auf und unterstützen sie im persönlichen Umfeld. Zentral geht es darum, Vertrauen aufzubauen und die Zukunft zu gestalten.

WEITER AUF SEITE 2

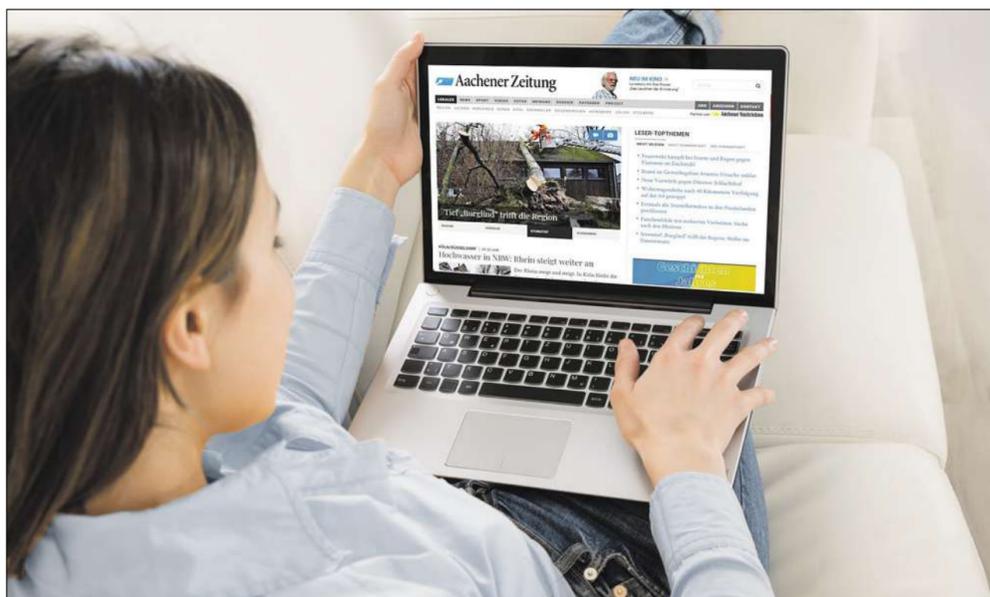
Bundesweite Kampagne

REGION. Unbesetzte Stellen, keine geeigneten Bewerber, Arbeitgeber klagen über mangelnden Nachwuchs – die Gesellschaft spürt den Fachkräftemangel. Nicht nur in Deutschland, sondern auch ganz konkret in unserer Region. Das Thema Fachkräftemangel greifen wir in dieser Ausgabe mit unserer Themenreihe „Kampf um Talente – Fachkräftemangel in der Region“ auf. Zu erkennen sind die Beiträge an dem blauen Button „Das geht uns alle an“ des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter (BVDA). Diese Kampagne wird in diesen Wochen bundesweit in den Anzeigenblättern aufgegriffen.

KURZ NOTIERT

MGV lädt zum Konzert

ALSDORF. Unter dem Motto „Man müsste noch mal 20 sein“ lädt der Alsdorfer Männergesangsverein anlässlich seines 160-jährigen Bestehens zu einem Frühjahrskonzert ein. Es findet statt am Sonntag, 18. März, um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Mitwirkende sind Dawn Marie Flynn (Sopran), Andrea Leersch-Krüger (Klavierbegleitung) und der Alsdorfer MGV mit dem MGV Linden-Neusen als Chorgemeinschaft. Karten gibt es bei den Mitgliedern und an der Abendkasse.



Jetzt
4 Wochen
kostenlos testen

Das aktuelle Geschehen aus Ihrer Heimat und aus aller Welt lesen Sie auf den Onlineportalen der

Aachener Zeitung Aachener Nachrichten

Besuchen Sie uns gleich online: www.aachener-zeitung.de | www.aachener-nachrichten.de



Ein Produkt aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN